

## PotatoEurope 2022 wieder in Deutschland

Nach vier Jahren ist es wieder so weit – die PotatoEurope, die Fachmesse der Kartoffelbranche, kommt nach Deutschland. Sie findet vom 7.–8. September 2022 auf dem Rittergut Bockerode bei Hannover statt. Mit einem eigenen Messestand in der Zelthalle wird die Union der Deutschen Kartoffelwirtschaft e.V. (UNIKA) das Leistungsspektrum der Branche sowie des Verbandes präsentieren. Unterstützt wird der Messeauftritt der deutschen Kartoffelwirtschaft von der Landwirtschaftlichen Rentenbank.

„Mit Spannung erwarten wir die Leistungsschau der internationalen Kartoffelwirtschaft, insbesondere mit Blick auf die gegenwärtigen und zukünftigen Aufgaben, die es zu lösen gilt“, erläutert Olaf Feuerborn, Vorstandsvorsitzender der UNIKA. „Die Branche steht für Innovationen. Wir können daher gespannt auf viele Neu- und Weiterentwicklungen sein, die von den Profis der Branche präsentiert werden. Als ideeller Partner begleiten und unterstützen wir die von der Deutschen Landwirt-

schafts-Gesellschaft e. V. (DLG) veranstaltete PotatoEurope eng.“

Gesellschaftliche Anforderungen werden auch zukünftig die politischen Rahmenbedingungen für die Kartoffelwirtschaft prägen. Überdies, stellt der Angriff auf die Ukraine die gesamte Agrarbranche vor die Herausforderung, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Der furchtbare Krieg zeigt eindrücklich, welche Bedeutung der heimischen Produktion zukommt, um eine sichere Eigenversorgung zu gewährleisten.

Als viertwichtigstes Grundnahrungsmittel auf der Erde mit einer globalen Produktion von rund 380 Mio. Tonnen werden Kartoffeln auf etwa 20 Mio. Hektar angebaut. Die Kartoffel verfügt über das Potenzial, ein Teil der Lösung auf aktuelle Fragestellungen in der Welternährung zu sein.

Die Aufgabenfelder sind zahlreich. Angefangen bei den Einschnitten aufgrund fehlender oder wegbrechender Pflanzen-



schutzmittel bis hin zum Komplex „Nachhaltigkeit“ ergeben sich Zielkonflikte, deren Lösung langwierig ist. Auch aufgrund der sich wandelnden klimatischen Bedingungen müssen neue oder zumindest ergänzende Verfahren gefunden werden, um die vielerorts fehlende Frostgare auszugleichen. Schaderreger wie der Drahtwurm finden weitere Verbreitung und parallel steigen die Anforderungen der abnehmenden Hand an die Qualität der Rohware Kartoffeln.

„Viele zukünftige Fragestellungen werden wir technisch lösen müssen, da Alternativen den gesellschaftspolitischen Anforderungen nicht mehr gerecht werden. Mechanische Anbauverfahren werden zunehmend an Bedeutung gewinnen und die Digitalisierung wird weiter voranschreiten“, so Olaf Feuerborn. <<

## „Kartoffelproduktion“ – ein gemeinsames Studienmodul

Im April starteten viele Universitäten in das neue Semester. Auch an der Georg-August-Universität Göttingen haben die Vorlesungen wieder begonnen. In diesem Sommersemester bietet die Universität den Studierenden das Modul „Kartoffelproduktion“ erstmals in enger Zusammenarbeit und Unterstützung mit der Union der Deutschen Kartoffelwirtschaft e.V. (UNIKA) an. „Die ersten Lehrveranstaltungen des Moduls sind bereits erfolgreich durchgeführt“, erläutert Dr. Marcel Naumann, verantwortlich für die Lehre des Moduls „Kartoffelproduktion“ an der Georg-August-Universität Göttingen.

„Die Vermittlung von Fachwissen und die Ausbildung von qualifizierten Fachkräften ist für die Branche von außerordentlicher Bedeutung. Das Modul der Universität Göttingen bietet einen kompakten Einblick in die Kartoffelproduktion. Eingebunden in die Vorlesungen sind Fachleute aus der Branche, die ihr Wissen an die Studierenden weitergeben. Dies gilt es zu unterstützen und weiterzuentwickeln“, erklärt Dr. Sebastian Schwarz, Geschäftsführer der UNIKA.

Derzeit finden die 90-minütigen Vorlesungen des Moduls zweimal wöchentlich statt. Nach den Jahren der Corona-

Einschränkungen ist nun endlich wieder eine Präsenzteilnahme möglich. Zudem werden die Lehrveranstaltungen live gestreamt. Abgeschlossen wird das Modul in Göttingen mit einer Klausur in elektronischer Form.

Inhaltlich ist das Modul breit gefächert. Neben der Kenntnisvermittlung zur ernährungsphysiologischen Bedeutung der Kartoffel sowie zur wirtschaftlichen Bedeutung des Kartoffelbaus stehen auch Krankheiten im Kartoffelanbau und deren Bekämpfung auf dem Lehrplan. Ergänzt werden diese Inhalte durch Vorlesungen zu Züchtung und Sorten, Anbau und Düngung, Technik im Kartoffelbau, Qualität von Kartoffeln und Kartoffelprodukten, Lagerung und Verarbeitung von Kartoffeln.

„Zukünftig möchten wir das Modul ‚Kartoffelproduktion‘ allen Interessierten zugänglich machen. Die Abstimmungen dazu laufen bereits“, erklärt Dr. Schwarz die Vorstellungen des Verbandes. „Das Modul zeigt, wie spannend und abwechslungsreich die Kartoffelwirtschaft ist. Fachwissen wird vermittelt und aktuelle Fragestellungen diskutiert. Dieses tolle Angebot möchten wir in Zukunft einem breiten Publikum anbieten.“ <<

## Verbände fordern Strategie für leistungsfähige Beratung

In einem gemeinsamen Verbändecommuqué fordern 19 namhafte Verbände der Agrar- und Ernährungswirtschaft, darunter die UNIKA, die politisch Verantwortlichen auf, Behörden und Beratungseinrichtungen in die Lage zu versetzen, entsprechende Strategien für die praktische Arbeit zu vermitteln. Sie sehen die Notwendigkeit, in den nächsten Jahren alternative Pflanzenschutzstrategien zu entwickeln und für Landwirte, Gärtner, Winzer und Hopfenanbauer bereitzustellen. Diese Strategien und Lösungen werden sich zwangsläufig von den bisherigen Lösungen unterscheiden.

Wie auch immer diese zukünftigen Strategien und Lösungen aussehen (chemisch, biologisch, pflanzen genetisch, mechanisch, digital): Die betroffenen Anbauer werden diese zum Teil neu lernen und auf ihren Flächen umsetzen müssen. Die Beratungsinstitutionen in Deutschland müssen daher auf diesen hohen Beratungsbedarf reagieren und sich darauf einstellen. Das Verbändecommuqué ist abrufbar unter: [www.unika-ev.de](http://www.unika-ev.de). <<

## Drei Fußballfelder bestellte Fläche für Kids an die Knolle

Es ist geschafft: rund 900 Kitas, Schulen und Arbeitsgemeinschaften bundesweit haben die Pflanzkartoffeln für ihre Schulgärten erhalten. Sie hatten sich für das seit vielen Jahren und auch im Jahr 2022 von der Landwirtschaftlichen Rentenbank unterstützte Schulgartenprojekt „Kids an die Knolle“ des Deutschen Kartoffelhandelsverbandes e.V. (DKHV) angemeldet. Dank der großen Unterstützung der Mitgliedsunternehmen des DKHV, die das Pflanzgut dafür gesponsert haben, konnten die Schulen mit Pflanzkartoffeln versorgt werden. Große und kleine Mitgliedsunternehmen, Züchter und Händler haben insgesamt rund 4,5 t für die Schulen zur Verfügung gestellt – mit dieser Menge können rund 2 ha Fläche bestellt werden – das sind fast drei Standardfußballfelder!

Kinder und Kartoffeln passen perfekt zusammen: Das Schulgartenprojekt „Kids an die Knolle“ des DKHV richtet sich an Kinder- und Jugendbildungseinrichtungen, die über einen eigenen Garten verfügen. Die Kinder lernen, wie ein heimisches Lebensmittel gepflanzt wird, wächst und daraus vielfältige und gesunde Gerichte entstehen. So entstehen Wertschätzung für Lebensmittel, ein nachhaltiges Umweltbewusstsein und Gemeinsinn.

Das Schulgartenprojekt bietet gute Voraussetzungen, den Unterricht im Freien mit einer praktischen Wissensvermittlung zu verbinden. Die engagierten Lehrer nutzen das Projekt weit über den Schulgartenunterricht hinaus. Die sozialen Interaktionen der Kinder werden gefördert und gestärkt. Und spielend im Schulgarten eine neue Sprache zu erlernen, führt zu einer schnelleren Integration in den normalen Alltag. Und alle Kinder profitieren von der internationalen Küche, denn das gemeinsame Kochen und Essen ist ein wesentlicher Baustein des Schulgartenprojektes.

Weitere Projektbestandteile wie der Einsatz des Kochbusses, Projektstage mit Landfrauen oder auch eine Exkursion in ein Unternehmen werden in diesem Jahr in Abhängigkeit der aktuellen Situation möglich werden.

Die DKHV-Unternehmen stehen den Schulen beim Anbau der Kartoffeln mit Rat und Tat zur Seite.

Auch in diesem Jahr sind die Schulen aufgefordert, altersgerechte Kartoffeltagebücher zu erarbeiten. Ob Fototagebuch, eine Präsentation auf der Schulwebsite oder Lied, Gedicht und Bild – wichtig ist, dass die Kinder selbst diese Materialien erarbeiten.



Die Jungs einer Sprachlernklasse im 9. Schuljahr beim Kartoffellegen.

Foto: Nermitz

Das Schulgartenprojekt vereint in herausragender Art die praktische Wissensvermittlung zu einem gesunden und vielseitigen Lebensmittel, das nachhaltig und ressourcenschonend vor der Haustür wächst. Das Schulgartenprojekt trägt auch aus diesen Gründen seit 2017 das „In Form-Siegel“. Das ist die Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung, mit der das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sowie das Bundesgesundheitsministerium besonders wertvolle Projekte auf diesen Gebieten auszeichnen.

<<

## Es ist so weit – die ersten Hoffeste und Feldtage sind geplant



Hingucker für jedes Kartoffelfeld – die KMG-Feldaufsteller

Nach zwei Jahren mit eingeschränkten Aktivitäten werden nun an vielen Stellen Veranstaltungen wie Hoffeste und Feldtage geplant und liebevoll vorbereitet. Die Veranstalter erwarten neugierige Besucher.

Für einen Blickfang auf jedem Hoffest sorgen die Informations- und Werbematerialien der Kartoffel Marketing Gesellschaft (KMG). Das Sortiment ist breit gefächert und reicht vom Kartoffelschäler über Poster bis hin zu Aufklebern. Auch die Feldaufsteller sind ein wahrer Hingucker. Nicht jeder Verbraucher erkennt ein

Kartoffelfeld, wenn er daran vorbeigeht oder -fährt. Da tragen die Feldaufsteller der KMG zur Orientierung bei. Wenn Sie auf die Kartoffel aufmerksam machen wollen oder Fragen zu weiteren Materialien haben, wenden Sie sich bitte an [info@kartoffel-marketing.de](mailto:info@kartoffel-marketing.de)

Fachinformationen, die im Rahmen von Feldtagen ausgelegt werden können, stellt die UNIKA zur Verfügung. Hierzu gehören beispielsweise die Merkblätter des Verbandes, in denen Fakten und Hinter-

UNIKA bietet verschiedene Fachinformationen an.



gründe zu speziellen Themen zusammengestellt sind. Die von der UNIKA erarbeiteten Leitlinien des integrierten Pflanzenschutzes im Kartoffelanbau geben dem Landwirt wichtige Informationen und Hilfestellungen bei der Umset-

zung. In Flyern, wie dem Branchenprofil oder zur Wertschöpfungskette, sind Informationen rund um die Kartoffelbranche dargestellt. Diese Fachinformationen sind abrufbar unter [www.unika-ev.de](http://www.unika-ev.de) und können in gedruckter Form über die Geschäftsstelle ([info@unika-ev.de](mailto:info@unika-ev.de)) bezogen werden.

<<